

## Rahden



## Nachrichten

## Mit Tempo 115 statt Tempo 50

**MINDEN (WB).** Wer in diesen Tagen bei Regen, Kälte und schlechter Sicht zu schnell mit dem Auto unterwegs ist, der gefährdet sich und andere. Bei Geschwindigkeitsüberprüfungen des Verkehrsdienstes der Polizei Minden-Lübbecke wurden am vergangenen Sonntag innerorts in Minden etliche Verkehrsteilnehmer erwischt, die zu schnell unterwegs waren.

So überprüften die Beamten in dem mehrstündigen Einsatz auf der Todtenhauser Straße insgesamt 786 Fahrzeuge.

Das Resultat: 90 Verwarnungen und 24 Owi-Anzeigen, darunter acht Fahrverbote.

Als trauriger „Tages-schnellster“ wurde ein Audi-Fahrer mit Herforder Kennzeichen vom Messgerät erfasst. Dieser wurde von den Einsatzkräften bei erlaubter Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern mit Tempo 115 geblitzt. Er wird sich nun aller Voraussicht nach mit einem Bußgeld von 480 Euro, drei Monaten Fahrverbot sowie zwei Punkten in Flensburg konfrontiert sehen.

## Öffnungszeiten für 2021 stehen fest

**RAHDEN (WB).** Die DRK-Kleiderkammer im Rahdener Bahnhof hat die voraussichtlichen Öffnungszeiten für das kommende Jahr (bis 31. März) bekannt gegeben. Ausgabetermine sind – jeweils von 16 bis 20 Uhr – für den 6. und 20. Januar, 3 und 17. Februar sowie für den 3. und

17. März geplant. Annahmetermine sind – jeweils von 16 bis 20 Uhr – wie folgt vorgesehen: 13 und 27. Januar, 10. und 24. Februar sowie am 10. und 24. März. Die Termine stehen unter dem Vorbehalt der Corona-Regeln. Im Dezember ist wegen der Pandemie geschlossen.

## Adventskalender der Landfrauen

## Ein Gedicht zu Weihnachten

## „Knecht Ruprecht“

Ein Gedicht von Theodor Storm, das immer in Erinnerung bleibt und uns an die Kindheit erinnert:

„Von draußen vom Walde komm ich her; Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!“

All überall auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein sitzen;

Und droben aus dem Himmelstor sah mit großen Augen das Christkind hervor;

Und wie ich so stolch' durch den finstern Tann, da rief's mich mit heller Stimme an:

„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell, hebe die Beine und spüte dich schnell!“

Die Kerzen fangen zu brennen an, das Himmels-tor ist aufgetan,

Alt' und Junge sollen nun von der Jagd des Lebens einmal ruhn;

Und morgen flieg ich hinab zur Erden, denn es soll wieder Weihnachten werden!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ, meine Reise fast zu Ende ist;

Ich soll nur noch in diese Stadt, wo's eitel gute Kinder hat.“

„Hast denn das Säcklein auch bei dir?“ Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier:

Denn Äpfel, Nuss und Mandelkern essen fromme Kinder gern.“

„Hast denn die Rute auch bei dir?“ Ich sprach: „Die Rute, die ist hier;

Doch für die Kinder nur, die schlechten, die trifft sie auf den Teil, den rechten.“

Christkindlein sprach: „So ist es recht; So geh mit Gott, mein treuer Knecht!“

Von drauss' vom Walde komm ich her; Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

Nun sprecht, wie ich's hier innen find! Sind's gute Kinder, sind's böse Kind?“

Eine schöne Adventszeit wünschen die Rahdener Landfrauen.

## Einer geht durch die Stadt

... und findet, dass an den großen Rahdener Einkaufsmärkten deutlich früher viele Autos auf den Parkplätzen stehen. Hoffen die Kunden, dass frühmorgens

wenig Betrieb und somit eine geringere Infektionsgefahr besteht? oder ist das schon der Weihnachts-Einkaufshype, fragt sich...

EINER

## So erreichen Sie unsere Zeitung

## Abonnentenservice

Telefon 05741/3429-0  
Fax 05741/3429-31  
Anzeigenannahme  
Telefon 0521/585-8

## Lokalredaktion Rahden

Steinstraße 6-8, 32369 Rahden  
Dieter Wehrbrink 05771/6088-17  
Michael Nichau 05771/6088-19  
Fax 05771/6088-29

rahden@westfalen-blatt.de

## Lokalsport

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Ingo Notz 05741/3429-13  
Alexander Grohmann 05741/3429-14  
Fax 05741/3429-30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Pfarrer Udo Schulte (von links), Gemeinsekretärin Verena Krüger, Pfarrerin Gisela Kortenbruck, Küsterin Ulrike Buschendorf, Pfarrer Hagen Schillig, Presbyterin Sabine Knost, Presbyterin Brunhilde Meier und Pfarrerin Micaela Strunk-Rohrbeck arbeiten Hand in Hand zur Bewältigung der Krise. Fotos: Peter Götz

## Kirchengemeinde Rahden betritt neue Wege – gemeinsames Singen im Freien

## Mit Licht und Lied durch den Advent

Von Peter Götz

**RAHDEN (WB)** Vieles, was in der Vorweihnachtszeit dazugehört, hat in diesem Jahr seinen angestammten Platz im kirchlichen „Advents-Kalender“ verloren – eine große Herausforderung, der sich viele christliche Gemeinden schon seit geraumer Zeit gegenüber sehen. Auch für die Kirchengemeinde Rahden hieß es umdenken und von lieb gewonnenen Traditionsveranstaltungen Abschied nehmen – oder zumindest bis zum Ende der Pandemie zu pausieren.

In einem Gespräch mit dieser Zeitung erzählen die Pfarrerrinnen Gisela Kortenbruck und Micaela Strunk-Rohrbeck sowie ihre Kollegen Udo Schulte und Hagen Schillig von ihrem Umgang mit der Corona-Situation und von den Lösungen, die gefunden wurden.

„Für die Gemeinden und viele Christen fängt mit dem Advent eine der schönsten und wichtigsten Zeiten im Jahr an“, leitete Pfarrerin Gisela Kortenbruck das Gespräch auf dem Rahdener Kirchplatz ein, wo gerade die Tannen aufgestellt wurden. „Deshalb mussten wir neue Wege finden, um das, was wir als Gemeinde in der Weihnachtszeit vom christlichen Glauben zu sagen haben, in einer Gemeinschaft tatsächlich sagen zu können.“

Ein neuer Weg für Worte und Bilder ist der Youtube-Kanal der Gemeinde, der oh-

ne Corona nicht so schnell entstanden wäre und für den jetzt jeden Sonntag einer der Gottesdienste aufgezeichnet wird. „Zumindest in der St. Johannes-Kirche ist durch die wegen der Hygienebestimmungen eingesetzte Beamer-Technik ein gewisser Medien-Innovationsschub entstanden. Wir können auch Videosequenzen einspielen, das bietet für Jugendgottesdienste ganz neue Möglichkeiten“, berichtet Udo Schulte.

Für diese Chancen, die mit der zwingend gewordenen

»Adventslieder sind wichtig, um die weihnachtliche Botschaft zu transportieren.«

Micaela Strunk-Rohrbeck

Digitalisierung einhergehen, habe nicht jeder die finanziellen Mittel – doch die drei Pfarrbezirke seien in der letzten Zeit noch weiter zusammengerückt und unterstützten sich gegenseitig. „Was in schweren Zeiten wirklich zählt, ist Solidarität“, weiß man in Rahden. Und die wird gelebt.

Auch der Kirchplatz bietet Raum für Freiluft-Aktivitäten wie etwa zentrale Sonntagsgottesdienste, wie sie noch in den Sommerferien gefeiert wurden. Dort gab es zudem am 1. Dezember den Auftakt zum werktäglichen Adventssingen – und dort wird auch dessen Abschluss



Die Kirchengemeinde Rahden lädt zum gemeinsamen Singen im Freien – wie hier auf dem Rahdener Kirchplatz – ein. Im Advent gibt es dazu noch einige Gelegenheiten.

am 22. Dezember begangen.

„Gerade Adventslieder sind wichtig, um die weihnachtliche Botschaft zu transportieren. Da in den regulären Gottesdiensten nicht gesungen werden darf, suchten wir nach anderen Möglichkeiten und Orten“, beschreibt Pfarrerin Micaela Strunk-Rohrbeck die Situation, aus der schließlich die Sing- und Andacht-Reihe „Mit Licht und Lied durch den Advent“ entstand.

„Im vergangenen Jahr trafen wir uns beim ‚Lebendigen Adventskalender‘ Abend für Abend zum Singen bei privaten Gastgebern oder Vereinen. Da wir in die-

sem Jahr für jeden einzelnen Ort ein Schutzkonzept hätten vorlegen müssen, war das so nicht möglich, das wollten wir den Gastgebern nicht zumuten“, ergänzt die Pfarrerin.

Alternative Orte fanden die Verantwortlichen auf dem Kirchplatz, vor der Christuskirche in Tonnenheide, der Auferstehungskirche in Wehe, dem Paul-Gerhardt-Haus und den Kapellen in Sielhorst und Varl – also Orte, für die schon ein gültiges Schutzkonzept besteht.

„Dort können wir aus unseren Weihnachtsliederbüchern singen, nach Möglichkeit unterstützt von unseren Kirchenmusikern. Wir laden alle dazu ein, sich auf Abstand zu versammeln. Dieser wird durch Laternen markiert, die jeweils drei Meter entfernt voneinander stehen“, sagt Micaela Strunk-Rohrbeck.

„An diesen Laternen können Menschen aus einzelnen Haushalten stehen und wir können Andacht halten, dabei Lieder singen und kurze Texte lesen. Das ganze wird etwa 20 Minuten dauern, bei Regen eventuell kürzer, bei gutem Wetter vielleicht auch eine halbe Stunde.“

Auch weitere Kooperationen haben schon ihre Spuren in der Johannes-Kirche hinterlassen. Mit dem Adventskranz und neuen Kerzen verströmt der Altarraum trotz leerer Bänke im

hellen Mittagslicht schon einen festlichen Glanz. Für die hohen Kirchenfenster haben die Kinder der evangelischen Kindergärten in Rahden und Preußisch Ströhen aus Papier durchscheinende Häuser und Bäume gebastelt. Auf den Fensterbänken stehen Kerzen, die die Werke bei Dunkelheit von innen beleuchten. Wer draußen vorbeigeht, sieht so das Bild einer kleinen weihnachtlichen Stadt.

Für die Kirchengemeinde Rahden sind die Weihnachtsstadt und das tägliche Singen im Kerzenschein ein kleiner Lichtblick und ein starkes Symbol – ein Licht, das in der Adventszeit weitergetragen und verteilt wird bis am Ende alles hell erleuchtet ist.

Termine für „Mit Licht und Lied durch den Advent“: 10 und 11. Dezember, St. Johannes-Kirche; 14. Dezember, Kapelle Sielhorst; 15. Dezember, St. Johannes-Kirche; 16. Dezember, Christuskirche Tonnenheide; 17. und 18. Dezember, St. Johannes-Kirche; 21., Dezember Paul-Gerhardt-Haus und 22. Dezember, St. Johannes-Kirche.

Die Treffen beginnen um 18 Uhr und dauern, je nach Wetterlage, etwa 20 Minuten. Den Besuchern wird warme Kleidung empfohlen. Eigene Laternen dürfen mitgebracht werden. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Voraussetzung für die Teilnahme.



Die vier evangelischen Kindergärten aus Rahden und Preußisch Ströhen haben die Fenster der St. Johannes-Kirche mit Leuchtbildern und Sternen aus Zeitungspapier geschmückt.